

Epistel am V. Sonntage nach Tri-

nitatis, 1. Pet. III, 8. 15.

Sndlich aber seyd allesamt gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich. 9. Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern dagegen segnet, und wisset, daß ihr darzu beruffen seyd, daß ihr den Segen ererbet. 10. Denn wer leben will und gute Tazge sehen, der schweige seine Zunge, daß sie nichts Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht triegen. 11. Er wende sich vom Bösen, und thue gutes, er suche Friede, und jage ihm nach. 12. Denn die Augen des HERRN sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet. Das Angesicht aber des HERRN siehet auf die da Böses thun. 13. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet? 14. Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit Willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber für ihrem Trozen nicht, und erschrecket nicht,

nicht,